

Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	13

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 13** Junior.ING 2023/ 2024
In diesem Jahr ging es beim Achterbahnbau „drunter und drüber“! Die Landespreisverleihung fand am 24. April im Audimax der FH Kiel statt.
- 14** Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2024
Am 29.–30. Juni öffnen 31 Projekte und 4 Planungsbüros die Türen und laden ein zu einem Blick hinter die Kulissen.
- 15** Einladung zum LÜBECKER BAUTAG im Juni
Thema: Was ist Baukultur? Und wie kann sie gelingen?
- 16** Deutscher Brückenbaupreis 2024
Bis zum 31. August sind Einreichungen möglich.

Axel-Bundsen-Studienpreis 2024
Kürzlich erfolgte die Auslobung, die Arbeiten haben bereits begonnen.

IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die Regionalredaktion: Natascha Kamp, Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)
Telefax (04 31) 5 70 65-25
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Ingenieur-Mitglieder zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Junior.ING 2023/ 2024

In diesem Jahr geht es beim Achterbahnbau buchstäblich „drunter und drüber“! Am 15. März tagte die Jury und wählte die Landessieger für die Landespreisverleihung am 24. April aus!

Aufgabe war die Planung und der Modellbau einer Achterbahn. Die Achterbahn sollte aus einer Fahrbahn und der Tragkonstruktion bestehen; ihre Gestaltung konnte frei gewählt werden. Start- und Endpunkt der Fahrbahn sollten verschieden sein, damit die Achterbahn ohne zusätzlichen Antrieb mit einer Murmel funktioniert.

Am 15. März tagte die Jury zum diesjährigen Junior.ING, um alle eingereichten Modelle gründlich zu begutachten und zu testen! Jochen Dohrenbusch, Architekt und Vizepräsident, Andreas Böhnert, Beratender Ingenieur und Beauftragter des Vorstandes für Nachwuchsfragen und Gerhard Kirschstein, im Bildungsministerium u.a. zuständig für die MINT-Koordination mit außerschulischen Partnern, nahmen sich Zeit, um jedes Modell dem vorgeschriebenen Funktionstest zu unterziehen. Nach zwei Stunden intensiver Arbeit entschied sich die Jury für die Platzierung 1-3 in jeder Alterskategorie und vergab darüber hinaus noch Sonderpreise – bspw. für eine besondere Idee, für minimalistische

Umsetzung und pffiffigen Material- und Tragwerksmix. Sie untersuchte im Detail die Statik, prüfte, ob ein Modell tatsächlich in der Realität umsetzbar wäre, wie sich der Materialaufwand darstellte. Kurzum: Sowohl Funktion als auch Form spielten eine Rolle, mussten teilweise gewichtet werden – und in der letztlichen Entscheidung, die in diesem Jahr wieder ausgesprochen schwerfiel, ging es schließlich auch um Pffiffigkeit und Sorgfalt.

In der Kategorie I bis Klasse 8 wurden in diesem Jahr 14 Modelle eingereicht, in der Kategorie II ab Klasse 9 waren es 24 Modelle. Insgesamt beteiligten sich 98 Schüler. Sie investierten laut Meldesystem 2.386 Stunden Arbeit – fast 100 Tage!

Am 24. April fand die Landespreisverleihung im Audimax der FH Kiel statt, und die Landessieger des gesamten Bundesgebietes messen sich am 14. Juni 2024 wieder in Berlin im Deutschen Technikmuseum.



Funktion und Form müssen passen, um es auf das Siegereppchen zu schaffen. | AIK S-H



Der Funktionstest offenbart teilweise herausragende Umsetzungsstrategien. | AIK S-H

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Am 29. – 30. Juni öffnen 31 Projekte und 4 Planungsbüros in Schleswig-Holstein die Türen und ermöglichen wieder besondere Einblicke und persönliche Begegnungen vor Ort!

Planerinnen und Planer bauen Zukunft und setzen sich mit Kreativität und Leidenschaft für die Entwicklung und Umsetzung wegweisender Gebäude, Quartiere, Städte und Infrastrukturen ein. Unsere gebaute Umwelt ist mehr als die Summe ihrer Teile. Die Beziehung zwischen Mensch und Raum, Material und Umwelt muss im Mittelpunkt stehen, damit für alle Lebensbereiche gute und nachhaltige Räume geschaffen werden, die auch zukünftigen Generationen solides Fundament sein können. Dem Umbau und der Weiterentwicklung des Vorhandenen fällt vor diesem Hintergrund besondere Bedeutung zu. Es braucht planerische Qualität, Kompetenz und den Gestaltungswillen aller Beteiligten, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Und es braucht ein Bewusstsein für den bleibenden Wert guter Architektur und Ingenieurbauwerke, da Bauen niemals nur privat, sondern immer auch öffentlich – das Ergebnis langlebig ist.

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst lädt Interessierte ein, sich mit Baukultur auseinanderzusetzen. Sie haben Gelegenheit, sich selbst ein Bild zu machen und vor Ort in Dialog zu treten.

Zum Aktionswochenende am 29. – 30. Juni 2024 können 31 Projekte, die von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurden, besichtigt werden. Im Rahmen der Führungen erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes rund um die Bauaufgaben, um damit verbundene Herausforderungen und die passgenau entwickelten Lösungen. Die gezeigten Objekte decken ein breites Spektrum attraktiver und spannender Architekturen und Ingenieurbauleistungen ab.

In diesem Jahr öffnen zudem 4 Planungsbüros ihre Türen und laden ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



v.l.n.r.: JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN BDA | Holzer Kobler Architekturen GmbH – Fotos: Jan Bitter | JF Architekten und Stadtplaner Fuchs und Dycker – Fotos: Reinhard Witt | KLM Kommunales Liegenschafts-Management Sylter Wohnen | peters + schneider architekten Partnerschaft mbB | SCHMIEDER, DAU, ARCHITEKTEN, BDA | Franca Oeler, Architektin BDA | eisfeld engel ARCHITEKTEN BDA | Meyer Steffens Architekten und Stadtplaner BDA | wiederArchitekten beneke + wieder | ARCHITEKTURBÜRO BURKHARDT | neuwerk architekten + Ingenieure GmbH – Fotos: 3KOMMA3 GbR | SCHMIEDER, DAU, ARCHITEKTEN, BDA – Fotos: Christoph Edelhoff | AX5 architekten – Fotos: Bernd Perlbach | AX5 architekten – Fotos: Bernd Perlbach | ARTUR GÄRTNER ARCHITEKTENGESSELLSCHAFT – Fotos: Sinja Schwarz | HAIN + MEIER architekten- und ingenieurgesellschaft – Fotos: bankstudios – Achim Banck | AX5 architekten | Fotos: Bernd Perlbach | TGP Landschaftsarchitekten BDLA – Visualisierung: Pablo Seral | efs architekten + stadtplaner – Visualisierung: Nookta | Meyer Steffens Architekten und Stadtplaner BDA | Clasen Werning Partner Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH | MIßFELDT KRAß ARCHITEKTEN BDA | MIßFELDT KRAß ARCHITEKTEN BDA | ZIEBELL + PARTNER Architektur- und Planungs GmbH – Fotos: Maikemaya Fotografie | SCHÜMANN SUNDER-PLASSMANN UND PARTNER ARCHITEKTEN BDA – Fotos: Cornelius Strübing | ppp architekten + stadtplaner gmbh und AWB Ingenieure GmbH | ARCHI-KUS Architekten + Stadtplaner – Fotos: Frank Thomas | efs architekten + stadtplaner | STERN ZÜRN Architekten | andreas schneider architekten – Fotos: Caspar Sessler

MEHR INFORMATION

Die Broschüre zum Aktionswochenende kann kostenfrei in der Geschäftsstelle der Architekten- und Ingenieurkammer unter 0431 570 65-12 bestellt werden, und auch die Landingpage www.aik-sh.de/tdai stellt die Projekte und die geöffneten Planungsbüros vor. Hier finden sich alle organisatorischen Hinweise, Anschriften, Öffnungs- und Führungszeiten.

HINTERGRUND

Der Tag der Architektur ist eine jährlich im gesamten Bundesgebiet stattfindende Veranstaltung, bei der Objekte und Projekte der zeitgenössischen Architektur der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Veranstaltung wird von den Architektenkammern der Bundesländer organisiert.

Der erste Tag der Architektur fand 1994 statt. Schleswig-Holstein ist seit 1995 beim jährlichen Tag der Architektur dabei. Im nördlichsten Bundesland wird das Aktionswochenende gemeinsam von Architekten und Ingenieuren mit Leben gefüllt, da die schleswig-holsteinische Kammer die bundesweit einzige gemeinsame Kammer von Architekten und am Bau tätigen Ingenieuren ist.



Auf der Landingpage können Interessierte Projekte und geöffnete Planungsbüros nach Orten filtern. Außerdem finden sich hier Informationen wie Führungs- bzw. Öffnungszeiten und Anschriften. | AIK S-H

LÜBECKER BAUTAG 2024

TH Lübeck, Bauforum, Freitag, 7. Juni 2024, 13:00 Uhr



Kaum ein Qualitätsbegriff im Bauwesen begegnet uns aktuell so häufig, wie der der „Baukultur“ – zu Recht, denn die Klimakrise und daraus folgende Resourcenanpassungen erfordern eine systematische Auseinandersetzung mit dem historisch gewachsenen Gebäudebestand und baukulturellen Räumen. Damit notwendige Baumaßnahmen über eine bloße temporäre, ökologische Zweckmäßigkeit hinaus einen beständigen, nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft generieren, gilt es, diese eng mit baukulturellen Anliegen zu verknüpfen. Doch was verstehen wir unter Baukultur, wo finden wir sie, welche Kriterien muss sie erfüllen – und wie können wir sie realisieren?

Mit dem LÜBECKER BAUTAG soll ausgelotet werden, wie der Begriff der Baukultur einzuordnen ist, welche architektonischen und städtebaulichen Strategien und Strukturen sich baukulturell bewährt haben und wie sie weiterentwickelt werden können. Die Referentinnen und Referenten werden aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln versuchen, Antworten auf diese Fragen zu geben. Im Anschluss an die Vorträge ist Raum für Austausch und Diskussion.

PROGRAMM

13:00 – 13:20 Uhr	Begrüßung und Einführung Prof. Michael Locher und Jan Oertling TH Lübeck
13:20 – 14:00 Uhr	Reiner Nagel Bundesstiftung Baukultur
14:00 – 14:40 Uhr	Prof. Thomas Will TU Dresden
14:50 – 15:30 Uhr	Prof. Dr. AnneMarie Nesper Uni Wuppertal
15:30 – 16:10 Uhr	Prof. Günter Pfeifer TU Darmstadt
16:20 – 17:00 Uhr	Prof. Fabienne Hoetzle AKB Stuttgart
17:00 – 18:00 Uhr	Sektempfang, Imbisspause & Netzwerken an der BauBar

KOSTEN und ANMELDUNG

Die Teilnahmegebühr für Architekt*innen, Bauingenieur*innen oder Fachplaner*innen beträgt 90,- Euro inkl. MwSt. für Studierende 10,- Euro. Die Teilnahme am Lübecker Bautag wird von der Architekten- und Ingenieurkammer als halbtägige Fortbildungsveranstaltung und somit mit 4 Unterrichtseinheiten anerkannt. **Der Veranstalter bittet um verbindliche Anmeldung bis 31. Mai 2024 über die Website zum Lübecker Bautag unter www.th-luebeck.de/luebecker-bautag.**

Deutscher Brückenbaupreis 2024

Gesucht werden herausragende Neubauten, Instandsetzungen und Ertüchtigungen im Brückenbau in den Kategorien Straßen- und Eisenbahnbrücken sowie Fuß- und Radwegbrücken. In der Kategorie Nachhaltigkeit wird ein Sonderpreis für eine herausragende Lösung oder Entwicklung auf dem Weg zum klimaneutralen Bauen vergeben.



Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI loben den Deutschen Brückenbaupreis 2025 aus. Der renommierte Wettbewerb, der nun zum 10. Mal ausgeschrieben wird, würdigt herausragende Leistungen im Bereich des Brückenbaus. Neubauten, Instandsetzungen oder Ertüchtigungen: Gesucht werden wegweisen-

de Projekte in den Kategorien Straßen- und Eisenbahnbrücken sowie Fuß- und Radwegbrücken. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr.

Ein Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der Nachhaltigkeit des Brückenbaus. So wird ein Sonderpreis für eine herausragende Lösung oder Entwicklung verliehen, die den Weg zum klimaneutralen

Bauen ebnet. Neue Denkansätze, die dem Klimaschutz Rechnung tragen, sollen dadurch mehr Bedeutung erfahren. Eine Teilnahme am Wettbewerb bietet Ingenieurinnen und Ingenieuren die Gelegenheit, ihre Innovation, Kreativität und Expertise unter Beweis zu stellen. Die eingereichten Brücken sollen nicht nur technisch überzeugen, sondern auch ästhetisch ansprechend und zukunftsweisend sein.

Ab sofort sind Einreichungen bis 31. August 2024 möglich. Interessierte können die Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb 2025 auf der offiziellen Webseite des Deutschen Brückenbaupreises 2025 www.brueckenbaupreis.de einsehen und herunterladen.

Dort finden sich alle notwendigen Informationen zu den Anforderungen und Kriterien für die Teilnahme. Die feierliche Preisverleihung findet im März 2025 in Dresden statt – am Vorabend des Dresdner Brückenbausymposiums.

Axel-Bundsen-Studienpreis 2024

Der Wettbewerb geht in eine neue Runde. In diesem Jahr ist der Entwurf einer Markthalle gefragt.

Die Aufgabe besteht im Entwurf, der Konstruktion und der Auslegung einer neuen Markthalle auf dem Brink in Lübeck. Die neue Markthalle soll ein Anlaufpunkt zum Einkaufen und Genießen am Rande der Altstadt sein. Es soll ein fließender Übergang zwischen Innen und Außen geschaffen werden. Die Markthalle wird von ca. 30 Lebensmittel- und Essensständen und Cafés bespielt. Es werden die bereits vorhandenen Händler dauerhaft untergebracht und das Angebot wird ergänzt. Ziel ist eine dauerhafte und gut erreichbare Markthallennutzung am Rande der Altstadtinsel.

In den Entwurf ist eine Parkstruktur mit min. 120 Stellplätzen zu integrieren, da an Markttagen eine Parkplatznot entsteht. Weiterhin soll die Parkstruktur als Quartiersgarage nutzbar sein und zusätzliche Stellplätze am Rande der Altstadt schaffen, um den Besuchern etwas anzubieten und die Innenstadtstraßen zu entlasten.

Für den Studentenwettbewerb 2024 sind Studentinnen und Studenten eingeladen, Arbeiten einzureichen, die die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Architekten und Ingenieuren zum zentralen Bestandteil der Konzeption und der Entwurfsarbeit machen – und die

in besonderer Weise die daraus entstehende Innovationskraft zum Ausdruck bringen. Gesucht werden Arbeiten mit innovativen Ansätzen in der Konzeption, dem Entwurf und der Fabrikation von Architektur und deren Elementen mit einem besonderen Bezug zur Digitalisierung und/ oder Nachhaltigkeit.

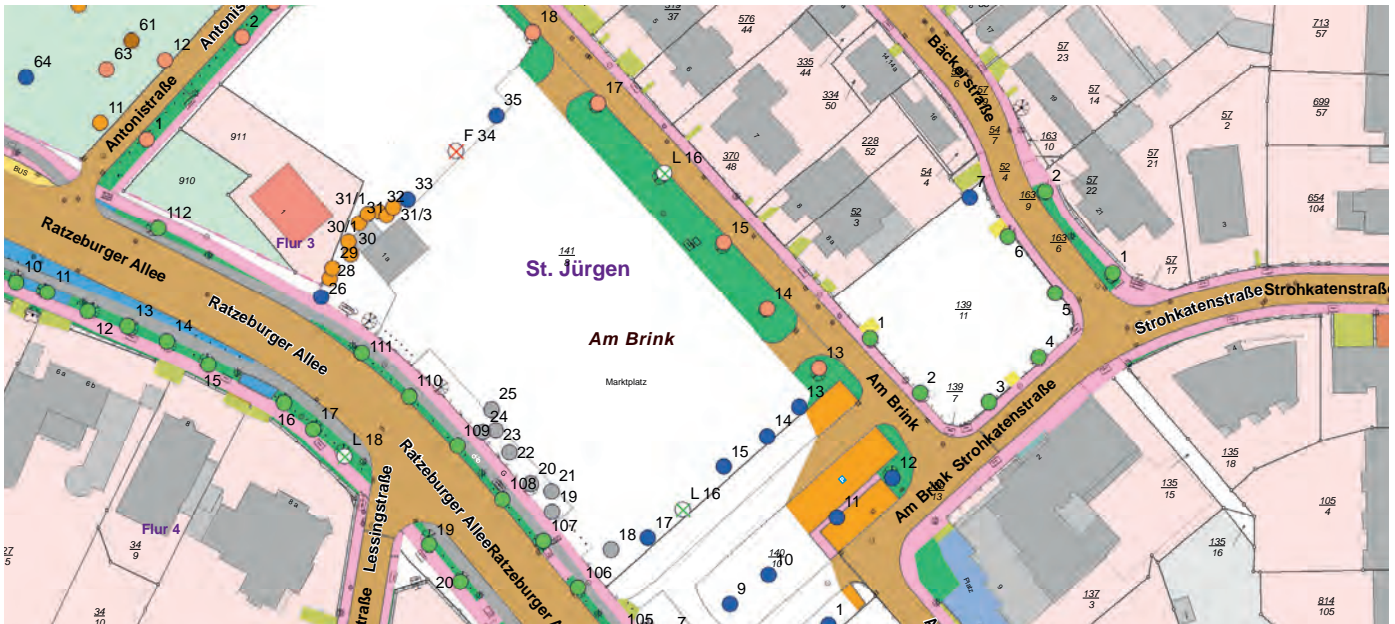
Raumprogramm: min. 1500 m² BGF Markthalle, min. 120 Stellplätze

Plangrundlagen:

Mit Ausgabe der Aufgabe am 26.03.2024 wurden für die Bearbeitung der Aufgabe relevante und hilfreiche Plangrundlagen (z. B. Bestandspläne, Lageplan der Umgebung) bereitgestellt.

Modellbau:

Während der Bearbeitungszeit ist die Entwicklung von (baukörperlichen, strukturellen) Varianten elementarer Bestandteil des entwerflichen Prozesses. Vorgesehen ist der Bau eines Modells im Maßstab 1:200 mit geringerem Umgriff sowie der Bau eines zweiten Modells im Maßstab 1:500 zur Prüfung der Einbindung in die Umgebung als Baumassenmodell.



Planungsgebiet Am Brink | Lageplan 1:1000 – Stadtgrün und Verkehr | Hansestadt Lübeck, Stabsstelle Verkehrsfluss und Geo-Services

Termine:

19.03.2024	Wahl der Aufgabe und Bildung der Arbeitsgruppen
26.03.2024	Erörterung der Aufgabenstellung und Rückfragen
07.05.2024	Zwischenrundgang
18.07.2024	Abgabe und Abschlusspräsentation in den Räumen der AIK in Kiel
05.09.2024	Preisverleihung im Rahmen des Loungeabends auf dem Stand „Initiative Bauwesen“ auf der NordBau

Abgabeleistung:

- mind. 1 × 3D Isometrie der Gesamtmaßnahme
- 1 × aussagekräftiges konstruktives Detail, M. 1:10
- Lageplan M 1:500
- 1 × Grundriss M 1:200
- 1 × Schnitt M 1:200
- Detailschnitt M 1:100 (Außenwand/Dach)
- 2 × maßgebende Ansichten M 1:200
- 1 Modell M 1:200
- 1 × aussagekräftiger Detail-Fassaden-Ausschnitt, M. 1:20
Ansichten/Schnitte des Anschlusses Dach/Wand oder des Fußpunktes (1× horizontaler Schnitt, 2× vertikaler Schnitt die orthogonal zueinander liegen) mit Angaben zur Materialität, Farbe, etc., sowie ggf. mit ergänzenden Aussagen (z. B. zu Fassadenbegrünung, Energiegewinnung, o. ä.). Es wird ein angemessener Dämmstandard, eine robuste Bauweise sowie eine nachhaltige Bauteilqualität erwartet. Die Funktionsweise einer evtl. Dachbegrünung ist darzustellen.
- Kurzer Erläuterungstexte und Piktogramme auf den Plänen
Aus der Darstellung sollten die Konzeption und der Innovationsgehalt ersichtlich werden. Daneben wird die Illustration der besonderen interdisziplinären Zusammenarbeit und deren Ergebnis,

welches sich als Entwurf, gebaute Struktur oder architektonisches Element manifestiert, gefordert.

Abgabeformat:

Die Arbeiten sollen auf 1 DIN A0 Plan in Hochformat (gerollt) eingereicht werden.

Beurteilungskriterien sind:

Die Arbeit soll in besonderer Weise die Innovationskraft, die in der Zusammenarbeit der Disziplinen Architektur und einer oder mehrerer Ingenieurdisziplinen liegt, zeigen. Innovative Ansätze in der Konzeption, dem Entwurf und der Fabrikation von Architektur und Ingenieurwissenschaft und deren Elementen sollen sichtbar sein. Der Bezug zur Digitalisierung und/ oder Nachhaltigkeit im Bauwesen soll aufgezeigt werden.

Konkrete Beurteilungskriterien sind:

- Baukörpergestaltung / räumlichen Qualitäten
- Konstruktion und Funktion der Fassade
- Evaluation des Konzepts mithilfe bauphysikalischer/statischer Simulationen
- Konzept zur Modularität, Vorfertigung und Montage
- Nachhaltigkeit
- Darstellung
- Detaillierung

Fachliche Konzeption und inhaltliche Ausgestaltung und Begleitung des Axel-Bundsen-Preises 2024 liegen bei Jens Uwe Pörksen, Vorsitzender der Axel-Bundsen-Stiftung und Prof. Dr.-Ing. Michael Herrmann, TH Lübeck.